ZEPPELIN 0–3
Frühe Förderung ab Geburt

Information für Fachpersonen

ZEPPELIN 0–3

ZÜRCHER EQUITY PRÄVENTIONSPROJEKT ELTERNBETEILIGUNG UND INTEGRATION

Interventionsstudie und Forschungsprojekt zur Unterstützung von Eltern in psychosozialen Risikosituationen bei der Pflege, Erziehung und frühen Förderung ihres Kindes

HfH
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Bildungsdirektion Kanton Zürich
Amt für Jugend und Berufsberatung

Forschungsprojekt

ZEPPELIN 0–3 ist ein wegweisendes Forschungsprojekt, das sich an Eltern in Zürcher Gemeinden richtet. Projektträger sind die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) und das Amt für Jugend und Berufsberatung der Bildungsdirektion des Kantons Zürich (AJB). Gemeinsam wollen wir Eltern in psychosozialen Risikosituationen bei der Pflege und Erziehung ihres Kindes unterstützen. Ziel ist es, die gesunde Entwicklung des Kindes zu fördern und eine optimale Vorbereitung für Kindergarten und Schule zu erreichen.

Im Vordergrund stehen folgende Aspekte:

- Die interdisziplinäre Früherkennung von Kindern aus Familien in psychosozialen Risikosituationen, die in ihrer Entwicklung gefährdet sind.

- Die intensive und spezifische frühe Förderung dieser Kinder, um ihre Bildungschancen langfristig zu erhöhen.

ZEPPELIN wurde seit 2010 als Machbarkeitsstudie erfolgreich in Dietikon erprobt. Die Hauptstudie läuft seit Herbst 2011 mit 252 Familien aus 14 Gemeinden des Kantons Zürich: Dietikon, Schlieren, Urdorf, Weiningen, Unter- und Oberengstringen, Birmensdorf, Opfikon, Kloten, Bassersdorf, Dübendorf, Uster, Wangen-Brüttisellen und Volketswil. Es gibt eine Interventionsgruppe mit 132 und eine Kontrollgruppe mit 120 Familien.

Nationalfonds-Studie

Ein Forscherteam der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich begleitet das Projekt, um herauszufinden, wie sich die Angebote von **ZEPPELIN 0–3** bewähren. Im Mittelpunkt der vom Nationalfonds unterstützten Studie steht die Frage, ob Massnahmen der selektiven Prävention ab Geburt die Bildungschancen von sozial benachteiligten Kindern erhöhen.

Der Forschungsbeirat von ZEPPELIN 0–3 besteht aus namhaften Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern:

- Prof. Dr. Ute Ziegenhain, Universitätsklinikum Ulm
- Prof. Dr. Magrit Stamm, Universität Fribourg
- Dr. Heidi Simoni, Marie-Meierhofer-Institut Zürich
- Prof. Dr. Ulrich Trautwein, Universität Tübingen
- PD Dr. med. Oskar Jenni, Entwicklungspädiatrie, Universitätsklinik Zürich

Inhalte

Das interdisziplinäre Förderprogramm **ZEPPELIN 0–3** will Familien in psychosozialen Risikosituationen intensiv unterstützen. Von zentraler Bedeutung sind die Kleinkindberatungsstellen vor Ort. Ihre Mütterberaterinnen wurden zu «PAT-Elterntrainerinnen» weitergebildet. Jede von ihnen betreut elf Familien aus der Zielgruppe, besucht sie zwei- bis viermal im Monat zuhause und lädt sie zu monatlichen Gruppenangeboten ein. Die Beraterin stärkt die Eltern-Kind-Beziehung, sensibilisiert die Eltern für die altersspezifischen Bedürfnisse ihrer Kinder und hilft, die Kinder in ihrer Sprachentwicklung optimal zu fördern.

Das Programm «PAT – Mit Eltern Lernen» (www.pat-mitelternlernen.org) wurde in den USA entwickelt und an Schweizer Verhältnisse angepasst. Bei Migrationsfamilien werden interkulturelle Übersetzerinnen beigezogen.

Parents as Teachers
Mit Eltern Lernen

Forschungsplan

Fragestellung:
In Anlehnung an die Theorie von Bronfenbrenner, der Entwicklung als Interaktion zwischen Person und Umwelt im Kontext sozialräumlicher und zeitlicher Bedingungen auffasst, stehen bei **ZEPPELIN 0–3** folgende Fragen im Zentrum:

- Welche Wirkung haben Massnahmen der frühen Förderung auf die Entwicklung von 0–3jährigen Kindern aus Familien in psychosozialen Risikosituationen?

- Über welche Wirkmechanismen im Bildungsort «Familie» kommen allfällige Effekte zum Tragen?

Vorgehen:
Zur Früherkennung von Kindern aus Familien in psychosozialen Risikosituationen stellen wir lokale interdisziplinäre Netzwerke auf, wie z. B. die Kleinkindberatung, Geburtsstationen, Kinderärzte und Soziale Dienste. Zur frühen Förderung haben wir das Programm »PAT – Mit Eltern Lernen» gewählt, das die wichtigsten wissenschaftlichen Kriterien wirksamer Interventionen erfüllt: frühzeitiger Beginn, Kontinuität, Individualisierungsmöglichkeiten, Professionalität des Personals, Berücksichtigung der Sprachförderung und niederschwelliger Zugang.

Im Vergleich zwischen Interventions- und Kontrollgruppe prüfen wir Effekte auf die Erziehungskompetenzen der Eltern sowie auf die Entwicklung der Kinder. Geplant sind vier Messzeitpunkte: im 4., 12., 24. und 36. Lebensmonat. Es ist vorgesehen, die Studie longitudinal weiterzuführen und Messungen beim Schuleintritt und beim Übergang in die Sekundarstufe I vorzunehmen (ZEPPELIN 6–7 und ZEPPELIN 12–13).

Projektteam

Forschung

Projektleitung ZEPPELIN 0–3
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
Prof. Dr. Andrea Lanfranchi

Wissenschaftliche Mitarbeitende
Lic. phil. Alex Neuhauser (HfH)
Lic. phil. Waltraud Sempert (HfH)
Dr. des. Franziska Templer (HfH)

Sachbearbeiter, Sekretariat
Michael Bärtschi (HfH)

Methodenexperte
Prof. Dr. Erich Ramseier (PH Bern)

Kosten-Nutzen-Analyse
In Kooperation mit Prof. Dr. Ernst Fehr und Prof. Dr. Daniel Schunk (Universität Zürich)

Praxispartner

Auftraggeber
Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB)
André Woodtli, Amtschef

Strategische Projektleitung
Markus Brühwiler (bis 31.12.2011)
Esther Studer (ab 01.01.2012)

Operative Teilprojektleitungen
Brigitte Kubli für den Bezirk Dietikon,
Dorothea Hollender für den Bezirk Uster
und Silvia Wäger für den Bezirk Bülach

«PAT – Mit Eltern Lernen»
Barbara Steinegger, Schulungstrainerin, und zwölf PAT-Elterntrainerinnen

Kontakt und Information

Projektleitung Intervention
Markus Brühwiler (bis 31.12.2011)
Tel.: +41 (0)43 259 96 53
E-Mail: markus.bruehwiler@ajb.zh.ch

Esther Studer (ab 01.01.2012)
Tel.: +41 (0)43 259 96 52
E-Mail: esther.studer@ajb.zh.ch

Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Amt für Jugend und Berufsberatung
Dörflistrasse 120, Postfach
8090 Zürich

Projektleiter Forschung
Prof. Dr. Andrea Lanfranchi
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
Bereich Forschung und Entwicklung
Schaffhauserstrasse 239, Postfach 5850
8050 Zürich

Tel.: +41 (0)44 317 12 35
E-Mail: andrea.lanfranchi@hfh.ch
www.zeppelin-hfh.ch

ZEPPELIN wird gefördert durch:

FNSNF
Fonds national suisse
Schweizerischer Nationalfonds
Fondo nazionale svizzero
Swiss National Science Foundation

Jacobs Foundation

Stiftung Mercator Schweiz

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Bundesamt für Migration BFM

Paul Schiller Stiftung

UNESCO
Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation

Unter dem Patronat der **Schweizerischen** UNESCO-**Kommission**

ERNST GÖHNER STIFTUNG